

Seine Erfolgskurve ist steil, die Strecke war ihm hingegen zu flach

Zofinger Tagblatt | Melanie Gamma | 02.05.2022

Beim Heimrennen am GP Luzern in Pfaffnau verpasst der Strengelbacher Florian Hochuli das U17-Podest knapp. Spektakel boten auch die weiteren Wettbewerbe im Luzerner Hinterland.



Ganz nach vorne reichte es Florian Hochuli beim GP Luzern in Pfaffnau nicht. Im Schlusssprint, den Cedric Graf (RRC Amt) früh lancierte, war der Strengelbacher gegen vier seiner Konkurrenten chancenlos. «Ich bin kein Topsprinter, darf aber mit Rang 5 zufrieden sein», bilanzierte das Talent aus dem gastgebenden VC Pfaffnau-Roggliwil. Obwohl er wie immer den Sieg anstrebte, war von Enttäuschung über das verpasste Podium keine Spur. «Die Strecke war für mich nicht ideal, es ging zu wenig oft bergauf», so der 16-Jährige, bei dem es hingegen Radsportkarrieretechnisch steil nach oben geht. Im März holte sich der angehende Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur auf der Bahn seinen ersten Schweizer-Meister-Titel in der U17, dominierte zuletzt den GP Osterhas und fuhr in Genf zweimal aufs Treppchen. Als Nächstes steht die Berner Rundfahrt an, ehe Hochuli sich auch an der Schweizer Strassen-Meisterschaft mit guten Leistungen für ein internationales Rennen mit der U17-Nationalmannschaft empfehlen will.

Als Leader eines Quintetts in die letzte Runde

Doch zurück zum gestrigen Heimrennen über 12 Runden und total 58,8 km. Florian Hochuli drückte vor allem in der sechsten Runde beim Aufstieg nach der Zieldurchfahrt aufs Gaspedal. Durch die Tempoverschärfung teilte sich das 17-



köpfige, zuvor kompakte Feld in zwei Gruppen. In der Folge leistete der Aargauer abwechselnd mit den anderen sechs Athleten des ersten Trüppchens Führungsarbeit. Vor der letzten Zieldurchfahrt mussten zwei Fahrer abreißen lassen. So ging das Spitzenquintett, angeführt von Hochuli und mit drei Minuten Vorsprung auf die Verfolgergruppe, geschlossen auf die zwölfte Runde. «Ich wusste, dass vor allem der Ukrainer ein guter Sprinter ist, und versuchte, bis zum Schluss an ihm dranzubleiben», so Hochuli. Der U15-Strassen- Schweizer-Meister überquerte die Ziellinie in Pfaffnau nach Lars Emmenegger (VC Kaisten), Heorhii Chyzykov (Ukr), Elia Felsberger (RMV Cham-Hagendorn) und Cedric Graf als Fünfter.

Feierabend hatte Hochuli nach getaner sportlicher Arbeit noch nicht. Als Mitglied des VC Pfaffnau kam er seiner Pflicht als Helfer nach. Er unterstützte seinen Vater Daniel Hochuli bei der Startnummerausgabe der nächsten Kategorien, die ebenfalls spannende Rennen zeigten. Den Wettbewerb der U17/U19-Frauen prägten einige Fahrerinnen aus der Ukraine. Sie schätzten wie die Junioren, gegen die Florian Hochuli angetreten war, als Gäste von Swiss Cycling die Startgelegenheit im Luzerner Hinterland. Bei den Elite-Frauen siegte die Nidwaldner Profi-Mountainbikerin Alessandra Keller.